Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.lnn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.lnn, Tel.: 0 80 34/30 66-0, Fax: 30 66-10 www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

24. Jahrgang Februar 2013 Nr. 250



UNSER PRINZENPAAR PRINZ KARL II. UND PRINZESSIN RITA I.

In Flintsbach regieren die Mayas und Azteken 250 Faschingsbesucher erleben Mayazauber beim fulminanten Krönungsball

Im "Mayatempel" des Schwaigersaales eröffnete die Faschingsgesellschaft Flintsbach/Fischbach mit einem außerordentlich gut gelungenen Krönungsball den Fasching 2013. Prinz Karl II. (Karl Liegl) (27) und Prinzessin Rita I. (Rita Westenhuber) (22) begeisterten die Ballbesucher mit Charme, Ausstrahlung und einem schwungvollen, mit Hebefiguren gespickten Tanz zu "Livin la vida Loca" von Ricky Martin. Die Band "Stoabach Buam" heizte den Besuchern kräftig ein und brachte die Stimmung zum Kochen. Zahlreiche "Spinnerpässe", "Ausweis eines jeden Faschingsnarren", mit denen der Zutritt zu sämtlichen Bällen der Faschingsgesellschaft zum Preis von 19,99 Euro möglich ist, wurden schon im Vorfeld verkauft.

Bereits um 17 Uhr sicherten sich die ersten Besucher ihre Plätze im Saal beim Schwaigerwirt in Flintsbach, der zu Beginn des Krönungsballes bis auf den letzten Platz gefüllt war. Stürmischer Applaus brandete auf, als mottogetreu der gesamte Stamm der Mayas und Azteken in den "Tempel" einzog. Die künstlerische Darstellung des Mayatempels (von Bühnenmaler, Uhrmacher und Juwelier Bernhard Obermair) mit unüberbietbarer Perspektivik und Realistik in den Raum gestellt, war das Eintrittsgeld schon alleine wert. Mit einem kräftigen "Fasching bleib do", dem Leitspruch der Faschingsgesellschaft, begrüßte Präsident Martin Antretter die Ballbesucher und Ehrengäste. Mit originellen, ortspolitischen Anspielungen und hintergründigen Pointen unterhielt Hofmarschall Markus Smettan kabarettreif das Publikum und erinnerte das Gemeindeoberhaupt an die kommende, 32-tägige, Regentschaft der Faschingsnarren im Flintsbacher Rathaus bis zum Aschermittwoch.



Die 13 adretten Gardemädehen unter der Leitung von Kommandeuse Katharina Schrey bestachen das Publikum mit Ihrer perfekt durch Gitti Fritz und Katharina Dengler einstudierten Tanzdarbietung nach der Musik von "If the world would end tomorrow", Mike Candys. Die begeisterten Zuschauer applaudierten sich noch einige Zugaben heraus. Der Höhepunkt des Abends war die Krönung des Prinzenpaares durch Präsident Martin Antretter. Er verlieh ihnen die Titel: Prinz Karl II. Herrscher von Hafnachtitlan und Prinzessin Rita I. Sonnengöttin der großen Erlenstraße. Als Zeichen Ihrer Regentschaft überreichte er

dem Prinz einen kristallenen, totenkopfgeschmückten Zepter und der Prinzessin ein goldenes Diadem. In ihren Antrittsreden forderte das frisch gekrönte Prinzenpaar das Publikum zum aktiven Mitfeiern auf und wünschte allen eine schöne Faschingszeit. Der Prinzentanz (einstudiert von Judith Winecke), aufgewertet mit akrobatischen Hebefiguren, begeisterte die Faschingsnarren durch selbstverständliche Leichtigkeit, Anmut und hervorragender tänzerischer Leistung. Die Mystik in der Musik und der Tanz bildeten eine Einheit. Die Zuschauer fühlten sich 1500 Jahre zurück in die Mayastadt Palenque, umgeben von Vulkanen und Regenwald versetzt. Sie belohnten die Darbietungen mit einem regelrechten Jubelsturm.

Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler überreichte dem Prinzenpaar symbolisch zwei übergroße, geschnitzte Rathausschlüssel (von Johannes Brucker kunstvoll gefertigt). Berthaler betonte das hohe Engagement der Faschingsgesellschaft, die alle zwei Jahre die Faschingshochburg Flintsbach vorbildlich nach außen vertritt und wünschte allen eine ausgelassene, unfallfreie Faschingszeit. Auch die Nachbar- Faschingsgesellschaft aus Neubeuern mit ihrem Zweiten Präsidenten Michael Brunner machte ihre Aufwartung. Beendet wurde der erste Teil des Abends mit der Verleihung des "Großen Flintsbach Faschingsorden" an die Eltern des Prinzenpaares Karl und Margret Liegl, Günther und Resi Westenhuber, Ehren-Präsidenten Max Dirl und Georg Krapfl, Alt-Präsident, Karl Denk, Alt-Präsident Markus Dirl, Ex- Präse Sepp Obermair, Ex-Hofmarschall Klaus Ilgenfritz, Ex-Prinzenpaar 2010/11 Florian Stadler und Simone Fuchs, Ex-Kommandeuse Antonia Drexler, Ex-Elferratsmitglieder Stefan Lederwascher, Benno Schmid, den Schneiderinnen Veronika Astner, Johanna Astner, Sabine Stadler, Andrea Maier, Judith Wienecke, Prinzessinfriseuse Manuela Obermair, Tanzlehrerin Brigitte Schneiderheinze, Gitti Fritz, Katharina Dengler, Nicole Wirth, Presse Johann Weiß, Bühnenmaler Bernhard Obermair und Fotograf Franz Reiter, Michael Mayer, Rainer Kranz und weitere Personen.

Mit einer Überraschungsshoweinlage (Thema Morphsuits) meldete sich der Elferrat gegen Mitternacht zurück. Einstudiert wurde die Einlage von Nicole Wirth. Bis in die frühen Morgenstunden schwangen die ausgelassenen Ballbesucher das Tanzbein und feierten so in die Flintsbacher Faschingssaison 2013.



Rathaus - Schlüsselübergabe, v. li. n. re. Hofmarschall Markus Smettan, Prinzessin Rita I (Rita Westenhuber) hält die Rathausschlüssel in der Hand, Prinz Karl II (Karl Liegl), Bürgermeiter Berthaler, Präsident der Faschingsgesellschaft Flintsbach/Fischbach, Martin Antretter.



Antrittsrede von Prinz Karl II (Karl Liegl) mit prächtigem Kopfschmuck.



Akrobatik beim Prinzentanz. Prinz Karl II (Karl Liegl) mit Prinzessin Rita I (Rita Westenhuber), mottogetreu im Kostüm der Mayas und Azteken.



Mitternachtsshow des Elferrates, Thema Morphsuits

Weitere Bilder vom Krönungsball und Informationen sind unter www.fasching-bleib-do.de zu finden!

Text: Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß und Franz Reiter



Die Faschingstermine in Flintsbach

Samstag, 02.02.2013:

Mottoball ab 20.00 Uhr beim Großer Wirt mit "Viertakt"

Geheimtipp! Man rückt eng zusammen, Faschingsstimmung pur

Donnerstag, 07.02.2013:

Weiberkranzl ab 20.00 Uhr beim Schwaigerwirt Die Flintsbacher "Weiber" haben das Sagen, Auftritt Prinzenpaar/Garde/Elferrat

Samstag, 09.02.2013:

Dorfball ab 19.00 Uhr beim Schwaigerwirt mit "Viertakt" - Dirndl-Einlage!

Sonntag, 10.02.2013:

Größter Faschingszug des Inntals ab 14.00 Uhr Tolle Faschingswägen, mehrere Musikkapellen, maskiertes Fußvolk

Dienstag, 12.02.2013:

Kehraus ab 20.00 Uhr beim Schwaigerwirt mit Bergland Light

Höchststimmung zum Faschingsschluss, bühnenreifes Traditionsbegräbnis

Aus dem Gemeinderat

Folgende Anträge wurden im Gemeinderat behandelt und genehmigt:

- Bauantrag der Eheleute Kathrin und Tobias Wagner, Rosenheim, auf Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport, Erlenweg 5;
- Bauantrag des Volkstheater Flintsbach e.V., Flintsbach, auf Einbau einer außenliegenden Fluchttreppe und Bühnenerweiterung Erdgeschoss (Hochparterre);
- Bauantrag von Johanna Lechner, Alpenstr. 15, auf Erweiterungsanbau im Dachgeschoss;
- Antrag der Eheleute Julia und Florian Englhart, Kaiserblick 22, auf Einbau einer Einliegerwohnung im Kellergeschoss;
- Bauantrag der Eheleute Christine und Florian Wilhelm, Windschnurweg 6, auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage und Stellplatz, Nußdorfer Str. 55;

Entsprochen wurde dem Zuschussantrag des Kath. Pfarramtes St. Martin, Flintsbach; für die Seniorenarbeit wird ein Zuschuss in Höhe von 350,00 € und für die Pfarrbücherei werden 500,00 € gewährt.

Die Gemeinde informiert

Geplantes Pumpspeicherwerk Einöden

Im Eingangsbereich des Rathauses ist seit einigen Tagen ein Modell mit Funktionsbeschreibung des geplanten Pumpspeicherwerkes ausgestellt. Das Modell kann zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besichtigt werden.



Information der Deutschen Rentenversicherung

Gesetz zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung

Mit diesem Gesetz vom 5.12.2012 (BGBl. I S. 2474) wurden die Verdienstgrenzen für geringfügige Beschäftigungen und Beschäftigungen in der Gleitzone in Anlehnung an die allgemeine Lohnentwicklung angepasst. Darüber hinaus wurden alle geringfügig Beschäftigten versicherungspflichtig (mit Befreiungsmöglichkeit) und müssen nicht wie bisher auf die Versicherungsfreiheit verzichten.

Zum 1. Januar 2013 wurden unter anderem folgende Änderungen wirksam:

- * Die Arbeitsentgeltgrenze bei geringfügiger Beschäftigung wurde auf 450 Euro angehoben.
- * Geringfügig Beschäftigte werden versicherungspflichtig. Dabei tragen die Versicherten den Differenzbetrag zum Pauschalbeitrag des Arbeitgebers. Geringfügig entlohnte Arbeitnehmer können sich auf Antrag von der Rentenversicherungspflicht befreien lassen.
- * Die Grenze für das monatliche Gleitzonenentgelt wurde auf 850 Euro angepasst.
- * Für Beschäftigungsverhältnisse, die bereits vor dem 1. Januar 2013 bestanden haben, wurden Bestandsschutz- und Übergangsregelungen geschaffen.

Informationen gibt es am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 48088.

Bei Minijobs die Vorteile der Rentenversicherung nutzen

Die Geringfügigkeitsgrenze für Minijobber steigt ab dem 1. Januar 2013 von 400 auf 450 Euro. Das hat der Bundesrat beschlossen. Gleichzeitig erwerben Minijobber durch die Zahlung vergleichsweise niedriger eigener Beiträge Anspruch auf das volle Leistungspaket der gesetzlichen Rentenversicherung.

Minijobs, die ab dem 1. Januar 2013 aufgenommen werden, sind in der gesetzlichen Rentenversicherung versicherungspflichtig. Mit einem Eigenbeitrag in Höhe von 3,9 % stocken die Beschäftigten den pauschalen Arbeitgeberbeitrag in Höhe von 15 % auf den vollen Rentenversicherungsbeitrag auf. Bei einem 450 Euro Job sind das bis zu 17,55 Euro im Monat. Nach dem derzeitigen Recht, das für bestehende Minijobs in der Regel weiter gilt, zahlen die Beschäftigten neben dem Pauschalbeitrag des Arbeitgebers keine eigenen Beiträge. Sie können aber den Arbeitgeberbeitrag freiwillig aufstocken.

Durch die Zahlung von eigenen Beiträgen kommen die Beschäftigten in den Genuss des vollen Schutzes der gesetzlichen Rentenversicherung. Durch einen versicherungspflichtigen Minijob können sie eine Absicherung bei Erwerbsminderung erwerben oder aufrechterhalten. Erwerben können sie auch Anspruch auf eine medizinische oder berufliche Rehabilitation. Außerdem zählen die Beschäftigungszeiten in vollem Umfang für die spätere Altersrente mit. Mit einem versicherungspflichtigen Minijob gehört man darüber hinaus zum unmittelbar förderberechtigten Personenkreis bei der Riester-Rente.

Auf Antrag können sich Beschäftigte nach der Neuregelung von der Zahlung des eigenen Beitrags befreien lassen. Eine Befreiung kann allerdings zu einer Einschränkung des Schutzes durch die gesetzliche Rentenversicherung führen. Bevor Minijobber auf den vollen Schutz der Rentenversicherung verzichten, sollten sie sich daher informieren, welche Auswirkungen dies auf ihre soziale Absicherung hat.

Über www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de gelangt man auf die Startseite des jeweiligen Regionalträgers, wo man schnell und unkompliziert die Adressen der Beratungsstellen findet.

Einen umfangreichen Fragen- und Antwortenkatalog mit konkreten Beispielen findet man im Internet unter www. deutsche-rentenversicherung.de. Informationen gibt es auch am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 48088. Auskunft zu der Neuregelung erteilt auch die Minijobzentrale unter 0355 2902-70799.

Freiwillige Rentenbeiträge: Mindestbeiträge für 2012 zahlen und Geld sparen

Ab Januar 2013 ändern sich die Beitragsberechnungsgrundlagen in der gesetzlichen Rentenversicherung. Wer freiwillige Mindestbeiträge für 2012 einzahlt, kann bis zu 117 Euro einsparen. Diese freiwilligen Beiträge können noch bis 2. April 2013 gezahlt werden.

Weitere Informationen dazu erhält man bei allen Auskunftsund Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung und am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 480 88.

Höhere Pflegeversicherungsbeiträge beeinflussen Nettorenten ab 2013

Für viele Rentner wird die Rentenzahlung im neuen Jahr etwas geringer ausfallen. Ursache ist die Erhöhung des Beitrages zur Pflegeversicherung um 0,1 %. Darauf weisen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern hin.

Zum 1. Januar 2013 steigt der Beitrag zur gesetzlichen Pflegeversicherung von 2,2 auf 2,3 % für kinderlose Rentnerinnen und Rentner. Rentenbezieher, die ein Kind erzogen haben, zahlen anstelle von bisher 1,95 dann 2,05 %.

Der Beitrag wird direkt von der Rente abgezogen und zusammen mit dem Krankenversicherungsbeitrag an den Gesundheitsfonds überwiesen. Die Deutsche Rentenversicherung wird über den veränderten Rentenzahlbetrag durch einen zusätzlichen Vermerk auf dem Kontoauszug der Banken informieren.

Bewerbung für das Amt eines Schöffen

Für die Geschäftsjahre 2014 bis 2018 können sich interessierte Personen für das Amt eines Schöffen über die Gemeinde Flintsbach a.Inn bewerben.

Das Mindestalter der Schöffen beträgt 25 Jahre, das Höchstalter 70 Jahre.

Interessierte Gemeindebürger können sich bis spätestens 11. März 2013 bei der Gemeinde bewerben. Ein Bewerbungsbogen kann bei der Gemeinde (Frau Hell - Tel. 3066-16) angefordert werden.

Straßensperrungen am Sonntag, 10. Februar 2013

Am Faschingssonntag werden aus Anlass des Faschingszuges sämtliche Zufahrtsstraßen zur Zugstrecke ab 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr gesperrt. Es handelt sich um folgende Straßen:

Einmündung Kirchstraße/Staatsstraße (beim Lebensmittelgeschäft Mohr), Einmündung Alpenstraße/Staatsstraße (am Friedhof) und Einmündung Riedstraße/Nußdorfer Straße (beim Anwesen Strein).

Wir weisen darauf hin, dass die Benutzung der Zufahrtsstraßen ab 12.30 Uhr auch für Anlieger und Besucher nicht mehr möglich ist. Ausnahmen gelten nur für die teilnehmenden Zugfahrzeuge, Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 07:00 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20:00 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeverordnung liegt bei der Gemeinde zur Einsicht auf.

Widerspruchsrecht von Wahlberechtigten gegen die Weitergabe ihrer Daten aus dem Melderegister

Im Herbst 2013 finden die Landtags- und Bezirkstagswahl sowie die Bundestagswahl statt. In diesem Zusammenhang weisen wir im Folgenden auf besondere Bestimmungen des Gesetzes über das Meldewesen (Meldegesetz) hin:

- 1. Die Meldebehörde darf in den sechs der Stimmabgabe vorangehenden Monaten an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen in Zusammenhang mit allgemeinen Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher oder kommunaler Ebene Auskunft aus dem Melderegister über Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist (Art. 32 Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Art. 31 Abs. 1 Satz 1 Meldegesetz).
- 2. Die Auskunft umfasst Vor- und Familiennamen, Doktorgrade und Anschriften. Die Geburtstage der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden (Art. 32 Abs. 1 Satz 2 Meldegesetz).
- 3. Die Betroffenen haben das Recht, der Weitergabe dieser Daten zu widersprechen. Eine Begründung hierfür ist nicht erforderlich (Art. 32 Abs. 1 Satz 3 Meldegesetz).
- 4. Wer bereits früher einer entsprechende Weitergabe widersprochen hat, braucht dies nicht zu tun; die Übermittlungssperre bleibt bis zu einem schriftlichen Widerruf gespeichert.
- 5. Wahlberechtigte, die erstmals von diesem Recht Gebrauch machen möchten, können sich dazu mit der Meldebehörde schriftlich oder persönlich in Verbindung setzen:

Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel. 08034/3066-15, Mo-Fr 8-12 Uhr, Do 14-18 Uhr

Die Gemeindeverwaltung ist am Donnerstag, 7. Februar 2013 ab 15 Uhr und am Faschingsdienstag, 12. Februar 2013 ganztägig geschlossen.

"Alte Post" Fischbach

Samstag, 13. April 2013, 20 Uhr

Kabarett mit Alfred Mittermeier: "Sündenbockerei"

Willkommen im Sündenparadies der Erde! Wir leben in einer Welt, in der fast alles erlaubt ist. Wer gegen die 10 Gebote verstößt, geht anschliessend zur Beichte und storniert. Wer



bei unerlaubten Dingen erwischt wird, liefert einen Sündenbock, und damit hat sich's. Die Null-Bock-Generation ist Vergangenheit. Mittlerweile gibt es für alles und jeden den passenden Prügelknaben. Es hat sich bewährt, einen ganzen Stall voller (Sünden)böcke zu halten. Das gibt Sicherheit durch Straffreiheit. Aber wie wird man zum Sündenbock? Muss der Sündenbock

immer ein Mann sein? Oder gibt es auch eine Sündengeiß? Das Programm von Alfred Mittermeier zielt nicht darauf ab, besonders frauen-, männer- oder gar kinderfreundlich zu sein. Im Gegenteil! Wer gestreichelt werden will, bleibt besser daheim. Ebenso gibt es keine politischen Inhalte! Wer es allerdings gerne bissig, bös- und arglistig mag, dem sei der Kauf von Eintrittskarten aber sowas von empfohlen, dass es eine Art hat. Weitere Infos: www.alfred-mittermeier.de

Eintritt: 16 €

Mittwoch, 1. Mai 2013, 20 Uhr

"Umara Fünferl an Durchanand"

Turmschreiber Dr. Hans Göttler und Ziach-Weltmeister Hermann Huber – zwei Künstler der besonderen Art präsentieren alpenländische Musik und bayerische Literatur der Extraklasse!



Oberbayern trifft Niederbayern, eine leidenschaftliche Ziach ein originales Mundwerk, ein zweifacher Weltmeister einen Turmschreiber Mit dem Turmschreiber Dr. Hans Göttler (Universität Passau) und dem Ziach-Weltmeister Hermann

Huber (Ainring) prallen zwei Künstler der besonderen Art aufeinander und entfalten dabei einen einzigartigen Blick auf ihre Heimat, ihr Bayern!

Neben seinen eigenen humoresken Texten liest Hans Göttler, das niederbayerische Urgstein aus den Erzählungen und Geschichten von Emerenz Meier, Wilhelm Diess und

Wilhelm Busch. Mit seiner unnachahmlichen Dialekt- und Sprachgewalt erweckt er Mundart-Texte wieder zum Leben, die seit längerer Zeit in Vergessenheit geraten waren.

Den musikalischen Rahmen dazu gestaltet Hermann Huber mit seiner steirischen Ziach. Die Bandbreite der Stücke reicht dabei vom flotten Landler, über Marsch und Zwiefachen bis hin zum Jodler. Mal still, mal lautstark, intoniert er zu eigenen Kompositionen, zu bekannten Stücken aus dem alpenländischen Raum sowie aus der vielfältigen Musiklandschaft Zentraleuropas. Dabei reizt er sein Instrument bis zur technischen und musikalischen Grenze aus und stößt mit seiner Ziach auch in fremde Kulturräume vor, die bislang seinem Instrument vorenthalten waren – ein Genuss für die Ohren!

Eintritt 10 €

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:

Gemeinde Flintsbach a.Inn Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn Tel. 08034/3066-19 Email: anita.sammet@flintsbach.de

Volksschule Flintsbach

Gelungener Auftritt in der "Alten Post"

Zahlreiche Kinder der Grundschule Flintsbach sorgten am 30. November um ca. 14.00 Uhr für vorweihnachtliche Stimmung zur Eröffnung des Adventsmarktes im Gemeindesaal der "Alten Post" in Fischbach.

Die 3. und 4. Klassen hatten sich zu einem Grundschul-Chor formiert und zwei Lieder vorbereitet. "Stern über Bethlehem" wurde mit Orff-Instrumenten rhythmisch begleitet und die zahlreichen Strophen freudig dazu gesungen. Das danach folgende italienische Lied "Spirito Santo", ging besonders unter die Haut. Ein großes Orchester, bestehend aus einer Flötengruppe, sowie Geige, Cello, Gitarre, Bariton und zahlreichen Percussion-Instrumenten, begleitete den laut und leise modulierenden Kinderchor. Auch die Solisten glänzten durch einen sauberen Klang.



Anschließend präsentierte die Tanz-AG der 2. Klassen einen winterlichen Tanz. Die Kinder stellten dar, wie eine böse Schneekönigin, die arme Kinder traurig machte, von

Engeln verzaubert und besiegt wurde. Die stimmungsvolle Musik war gut ausgesucht und die Mädchen und Jungen tanzten ausdrucksstark und begeistert.

Die Zuschauer des bis auf den letzten Platz besetzten Saals bedankten sich mit donnerndem Applaus für die weihnachtliche Einstimmung auf die Adventszeit.

Text: Klasse 4a

Spenden für Rumänien

In der Adventszeit veranstaltete wir, die Schüler der Grundschule Flintsbach, auch in diesem Jahr wieder eine Spendenaktion. Das Lehrerkollegium entschied sich heuer dafür, bedürftige Familien in Rumänien zu unterstützen.

Anfang Advent brachten viele von uns Bekleidung, Spielsachen, Kuscheltiere oder Schulranzen, die wir nicht mehr benötigen, in die Schule. Im Keller der Schule wurden alle Dinge gelagert und ziemlich schnell war dieser voll. Nach knapp zwei Wochen wurde die Aktion gestoppt und die Dritt- und Viertklässler verpackten zusammen mit ihren Lehrerinnen die ganzen Dinge in Kartons. Zwischen Weihnachten und Silvester werden die gesamten Spenden vom Opa zweier Kinder unserer Schule direkt nach Rumänien gefahren und dort persönlich den armen Familien in einem Zigeunerdorf übergeben. Wie arm die Familien dort wirklich sind, konnten wir in der Adventsfeier in der Aula der Schule sehen, als Herr Buchberger uns ein paar eindrucksvolle Bilder zeigte.



Wir danken allen, die an der Spendenaktion teilgenommen haben und freuen uns, dass jeder einzelne von uns durch kleine Spenden, Freude bereiten und helfen kann.

Die Grundschule Flintsbach wünscht den Menschen in Rumänien viel Freude mit den Geschenken und Frohe Weihnachten.

Text Klasse 4b

Bau eigener Cajons

Mit viel Begeisterung und Engagement bauten die Schüler der 4b zusammen mit Frau Dapfer und Frau Riedl unter der Anleitung von Georg Huber, 10 Cajons. Cajons sind sogenannte Kistentrommeln und stammen aus Peru.

Herr Huber bereitete zuhause bereits die Einzelteile vor. Gemeinsam wurde dann in der Schule im Rahmen von zwei Vormittagen Schalllöcher angefertigt, Leisten zugeschnitten und aufgeklebt, Löcher gebohrt, Schrauben versenkt, Kanten gehobelt und geschliffen. Die Kinder waren alle mit viel Freude dabei und haben neben vielen handwerklichen Tätigkeiten auch gelernt, dass es nicht nur in der Schule wichtig ist, dass man genau und sauber arbeitet.



Die Cajons stehen nun allen Klassen zur Verfügung und werden fast täglich genutzt.

Die gesamte Schulfamilie bedankt sich hiermit noch einmal recht herzlich bei Herrn Huber für die Materialspende sowie für die geleistete Arbeit.

Bild und Text: Johanna Riedl

Kindergarten Märchenhaus

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier wurde vom Elternbeirat organisiert und fand im Rahmen eines ökumenischen Kindergottesdienstes in der Pfarrkirche statt. Unterstützt wurden die Organisatoren dabei von Frau Weiner, die den Kindern den religiösen Hintergrund der Adventszeit kindgerecht vermittelte. Jede Gruppe beteiligte sich mit einem weihnachtlichen Lied. Anschließend ließ man in geselliger Runde im schön dekorierten Schulpausenhof bei Plätzchen, Punsch und Würsteln den Nachmittag stimmungsvoll ausklingen.

Das Christkind meinte es Dank einer großzügigen Spende unseres Elternbeirates dieses Jahr sehr gut mit uns. So konnten wir uns einige schon lang gehegte Wünsche erfüllen. So wurden in der Marienkäfergruppe besondere Regenbogenbausteine gekauft.



Bei den Schmetterlingen wurde ein Playmobil Puppenhaus, diverse Legosteine und Tischpiele angeschafft.



Und in der Maulwurfgruppe freuen sich die Kinder über viele neue Tisch- und Legespiele.



An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Eltern und unseren Elternbeirat die diese großzügige Spende ermöglicht haben.

Text und Bilder: Andrea Hahn

Kinderkrippe Sternschnuppe

"Bald ist es soweit..."

Unser Adventsnachmittag fand am Freitag, den 30.11.12 statt. Zu Beginn zeigten die Krippenkinder eine kleine Vorführung der gelernten Lieder und Bewegungsspiele. Anschließend erzählte uns Gerti von "Gerti's Märchenkiste" die Geschichte vom "Igel und das große Geschenk". Ein herzlicher Dank für die spannende Geschichte, bei der nicht nur die Kleinsten leuchtende Augen bekamen. Beim besinnlichen Beisammensein in der Krippe ließen wir bei Plätzchen und Kinderpunsch die Adventsfeier ausklingen.

Am Vormittag des 05.12. klopfte es an unserer Tür. Als wir sie öffneten, stand ein großer Korb mit gefüllten Nikolausstiefeln davor. Alle Kinder freuten sich sehr, obwohl sie Sankt Nikolaus und seine Helfer nicht sahen.

Auch dieses
Jahr konnten wir wieder gemeinsam mit
den Krippeneltern
viele Sachgeschenke für die



Brannenburger Tafel sammeln, die wir mit den Kindern als Weihnachtsgeschenke verpackt und an Herrn Steinbrecher übergeben haben.

Viel Freude hatten die Kinder auch beim Aktiven mithelfen an unserem Adventskalender. Jeden Tag durften andere Kinder den Engel über seine Wolkenleiter schweben lassen und Maria und Josef mit dem Esel näher an den Stall tragen.



Dazu sangen wir das Lied "Maria und Josef". Am 21.12 war es dann soweit, das Jesuskind wurde geboren und unser Adventskalender ging zu Ende. Doch auch wir wurden vom Christkind nicht vergessen und so fanden wir gemeinsam viele tolle Geschenke in unseren Schlafräumen vor. Durch einige Leckereien wurde unser Weihnachtsfest zu einem sehr schönen Erlebnis für die Kinder.

Text und Bilder: Marina Klinginger

Anmeldung für Kinderkrippe und Kindergarten

Um für das Kindergartenjahr 2013/2014 Planungsgrundlagen sowohl für die Gemeinde als auch für die Eltern zu erlangen, findet an folgenden Terminen die Anmeldung für die Kinderkrippe und den Kindergarten statt:

Dienstag, den 16. Februar 2013

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr für die Kinder, die bis September 1 Jahr alt sind und bis Ende August das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in der **Kinderkrippe Sternschnuppe**, Oberfeldweg 5

Donnerstag, den 07. März 2013

von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr für die Kinder, die ab September 3 Jahre oder älter sind, im **Kindergarten Märchenhaus**, Oberfeldweg 8 a

Neues aus dem Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach

So, die 'staade Zeit' war mal wieder nicht wirklich ruhig... Aber auch im Jugendcafé wurde der vorweihnachtliche Stress dieses Mal wieder gemeistert. Nach vielen Advents-Aktionen (von Plätzchenbacken über Ausflüge bis zur Weihnachtsfeier) war der Treff über die Weihnachtferien geschlossen.

Im Januar geht's wieder los mit leicht geänderten Öffnungszeiten: Da im letzten Jahr die regulären Öffnungen des Treffs nicht ausreichend Anklang bei der jugendleihen Zielgruppe fanden, orientierte sich Christian Bauer (Ansprechpartner im Jugendcafé) immer mehr nach draußen. Nach dem Motto: Wenn der Berg nicht zum Propheten kommt... suchte auch Christian die Jugendlichen dort auf, wo sie sich aufhalten. So entstand z.B. der Dirtpark in Waching.

Dieses Konzept will Christian auch 2013 weiterführen: Mehr Projekte außerhalb des Treffs im Sinne der Gemeindejugendpflege und in Folge dessen weniger reguläre Öffnungen.

Konkret ändert sich bei den Öffnungszeiten folgendes: Ab Januar ist das Jugendcafé zum offenen Betrieb an drei Tagen in der Woche geöffnet.

Montag: 14:00 - 18:00 Uhr

Dienstag: 14:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag: 16:00 - 20:00 Uhr

Freitag ist der flexible Tag. An diesem Tag können Jugendliche selbst das Programm vorschlagen. Dies kann aus Ausflügen, Kino-Abenden, gemeinsamen Kochen & Essen oder (besonders im Sommer) Aktionen im Freien bestehen. Was an den Freitagen passiert, kann im Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach erfragt, bzw. auf dem Monatsprogramm nachgelesen werden. Auch im Internet (facebook.com/jugendcafe.brannenburg) sind die Termine veröffentlicht.

Ich freue mich auf ein neues Jahr im Jugendcafé Brannenburg-Flintsbach!

Text: Christian Bauer

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

2. Flintsbacher Tollwood und Advent im Mehrgenerationenhaus Gelungene Aktion mit dem ASV Flintsbach

Großen Anklang fand das 2. Flintsbacher Tollwood im Mehrgenerationenhaus, das gemeinsam mit dem ASV Flintsbach ausgerichtet wurde. Eifrig nutzten die Besucher die vorweihnachtliche Veranstaltung zum Ratschen am Glühweinstand, zum Kauf eines Christbaums oder erfreuten sich an den Darbietungen von Kinderchor und Geigengruppe. Kleine gebastelte Kunstwerke wurden in der

Kinderkrippe Sternschnuppe zum Verkauf angeboten oder konnten dort selbst gefertigt werden. Zum Abschluss besuchte auch der Nikolaus die gelungene Veranstaltung.



Einen Besucheransturm erlebte das Café Miteinander im Mehrgenerationenhaus auch bei einem besinnlichen Nachmittag in der vorangegangenen Adventswoche. Mit nachdenklichen und lustigen Winter- und Weihnachtsgeschichten unterhielt Josef Kaffl die zahlreichen Gäste. Für die passende musikalische Begleitung mit staadn Klängen sorgte die Kranzer Stubnmusik aus Bayrischzell. Ein besonderes Lob spendete das Team des Mehrgenerationenhauses allen freiwilligen Bäckerinnen und Helfern sowie den vielen Besuchern, die den Nachmittag zu einem besonderen Ereignis im Advent werden ließen.

Text und Bild: Maria Stuffer - Chunphetch/Johann Weiß

Neujahrskonzert im Café "Miteinander" mit Andrea Merlau und Felix Spreng

Mit Liedern aus bekannten Operetten und Opern erfreu-

te Andrea Merlau, ausgebildete Opernsängerin, begleitet von Felix Spreng am Klavier, die Zuhörer im vollbesetzten Café "Miteinander" im Flintsbacher Mehrgenerationenhaus. Frau Merlau führt als ausgebildete Musiktherapeutin auch die "Musiktherapie für Demenzkranke" in den Memory-Gruppen des Christlichen Sozialwerks durch.



1. Vorstand des Christlichen

Sozialwerks und Bürgermeister Wolfgang Berthaler bedankte sich bei den Künstlern für ihr ehrenamtliches Engagement mit Blumen und Sekt. Sein Dank galt außerdem auch den Gästen für die Spenden zugunsten des Sozialwerks.

Tagesbetreuung für Demenzkranke im "Mehrgenerationenhaus" Flintsbach

Demenzerkrankte in der Familie zu versorgen, ist für viele Angehörige eine große Belastung. Zu Ihrer Entlastung bieten wir Ihnen ganz individuelle Möglichkeiten der Betreuung an, um einmal wieder "frei" zu haben! Gerne informieren und beraten wir Sie bei einem persönlichen Gespräch.

Öffnungszeiten Tagesbetreuung:

Montag und Mittwoch nachmittags, von 13 – 17 Uhr Dienstag und Donnerstag ganztags, von 8 – 17 Uhr Jeden 3. Samstag im Monat von 9 – 17 Uhr Teilnahme nur nach Voranmeldung, Schnuppernachmittag möglich, **Tel:** 08034 /4383

"Café Miteinander"

Unsere Öffnungszeiten (gerne auch für Geburtstage oder kleine Feiern auf Anfrage):

Dienstag von 14.00 – 16.30 Uhr,

Donnerstag von 14.00 – 16.30 Uhr : Schafkopfrunde und Livemusik

Das Christliche Sozialwerk bedankt sich bei allen Förderern und Spendern für die Hilfen im vergangenen Jahr!

Ohne Ihre Unterstützung wäre unsere Arbeit in dieser Form nicht möglich

Bestnote für Christliches Sozialwerk Qualitätsprüfung des Medizinischen Dienstes mit 1.0 bestanden

Große Spannung herrschte bei der Sondersitzung des engeren Vorstandes des Christlichen Sozialwerks Degerndorf - Brannenburg - Flintsbach (CSW) im Mehrgenerationenhaus in Flintsbach, als der Brief mit dem Prüfungszeugnis des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen geöffnet wurde. Mit großer Freude verlas die geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser – Fehling das sehr gute Ergebnis der Qualitätsprüfung. "Die Gesamtnote 1.0 kann als Auszeichnung unserer Arbeit verstanden werden und bedeutet, dass wir auf dem richtigen Weg sind" führte Monika Kaiser - Fehling aus. Im Detail berichtete sie, dass die Gesamtnote in der ambulanten Pflege aus 37 Einzelkriterien gebildet wird. Diese fließen in die Schwerpunktbereiche pflegerische Leistungen, ärztlich verordnete pflegerische Leistungen sowie Dienstleistung und Organisation ein. Gesondert gewichtet wird der Qualitätsbereich Befragung der Kunden, bei dem auch die Bestnote 1.0 (sehr gut) erreicht wurde. Der Erste Vorsitzende des Sozialwerks, Bürgermeister Wolfgang Berthaler nahm das hervorragende Ergebnis mit großer Freude zur Kenntnis. Er lobte neben der Pflegedienstleiterin auch deren Stellvertreterin Maria Haidl für die gute Führungsarbeit sowie sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre hervorragende Arbeit. Zurzeit werden 110 Patienten betreut.

Grundlage der Qualitätsprüfung ist das neue Pflegeversicherungsgesetz. So wurde zur Sicherung der Pflegequalität, die Qualitätsprüfung nach § 112 SGB XI eingeführt. Alle 2200 ambulanten Pflegedienste in Bayern werden regelmäßig besucht und bewertet. Das Ergebnis ist im Internet eingestellt. "Die gute Arbeit des Christlichen Sozialwerkes Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach wurde wieder einmal bestätigt und das freut mich besonders im Namen aller Bürger und Bürgerinnen der Gemeinden Brannenburg und Flintsbach", sagte der Erste Vorsitzende Wolfgang Berthaler Text: Johann Weiß

Firma Oelcheck Brannenburg verzichtet auf Geschenke zugunsten des Christlichen Sozialwerkes 5.000 Euro Spendenscheck übergeben

Die Bedeutung der pflegerischen und sozialen Arbeit des Christlichen Sozialwerks Degerndorf – Brannenburg – Flintsbach eV. (CSW) für die Bevölkerung dieser Region und die Notwendigkeit von Spenden für diese Einrichtung, wird den Firmen der Gemeinden Brannenburgs und Flintsbachs immer mehr bewusst. Auch das soziale Wirkungsfeld des Mehrgenerationenhauses speziell für die älteren Menschen wird sehr positiv gesehen.

Vor diesem Hintergrund hat die Fa. Oelcheck Brannenburg, den Erlös aus dem Verzicht auf Jahreswechselgeschenke an Kunden und Institutionen, finanziell dem Sozialwerk (CSW) und weiteren Brannenburger Einrichtungen und Vereinen gewidmet. Von der so eingesparten Gesamtsumme von insgesamt 15.000 Euro übergaben die Geschäftsführer Barbara und Paul Weismann sowie Technischer Direktor Peter Weismann 5.000 Euro an den Zweiten Vorsitzenden des Christlichen Sozialwerks, Mathias Lederer, der gleichzeitig Erster Bürgermeister der Gemeinde Brannenburg ist und an die geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling. Zweiter Vorsitzender Mathias Lederer bedankte sich für die großartige Spende und lobte das soziale Engagement der Firma Oelcheck, die schon wiederholt ein offenes Herz für die Belange der Bürger beider Gemeinden hatte, und betonte die wirtschaftliche Bedeutung des Unternehmens für die Region. Die Firma Oelcheck ist das führende Labor für Schmierstoffanalysen im deutschsprachigen Raum und im Familienbesitz. Das Unternehmen beschäftigt 60 Mitarbeiter. Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling gab bekannt, dass die Spende zur Finanzierung eines dringend benötigten Fahrzeuges zur Abholung der Tagesgäste im Mehrgenerationenhaus verwendet wird.



Bei der Scheckübergabe in den Räumen der Firma Oelcheck v. li. n. re. Techn. Direktor Peter Weismann, geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling, CSW-Verwaltungsmitarbeiterin Irmi Rieder, CSW Verwaltungsrat Johann Weiß, Zweiter Vorsitzender und Brannenburgs Erster Bürgermeister Mathias Lederer, Oelcheck Geschäftsführerin Barbara Weismann

Text: Johann Weiß, Foto: Maria Stuffer-Chunphetch

Die Katholische Pfarrei informiert

Flintsbacher Sternsinger sammeln 4000 Euro 7 Gruppen besuchen sämtliche Flintsbacher Ortsteile

Sieben Gruppen mit 40 Kindern und Jugendlichen beteiligten sich in diesem Jahr in der Pfarrei Flintsbach an der Sternsingeraktion. Sie gehören zu den vielen anderen Sternsingern, die in ganz Deutschland in der Zeit von Neujahr bis Dreikönig von Haus zu Haus gehen.

Mit dem gesammelten Geld unterstützt das Kindermissionswerk Projekte in Afrika, Südamerika, Asien und Rumänien. Beim Dreikönigsgottesdienst konnten die Flintsbacher Sternsinger 4000 Euro übergeben. Ein Teil des Betrages kommt dem Dekanatsprojekt in Lipova/Rumänien zugute.



Flintsbacher Sternsinger, "eingerahmt" von rechts Pfarrer Helmut R. Kraus, Josef Wieland, links Pater Leszek. Beim mit Volksmusik umrahmten Dreikönigsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin übergaben sie die gesammelten 4000 Euro.

Text und Foto: Johann Weiß

Dreikönigsgottesdienst mit Volksmusik in der Pfarrkirche

200 Besucher von Stimmung und Musik beeindruckt

Der schon seit 1970 zur Tradition gewordene Dreikönigsgottesdienst zum Fest "Erscheinung des Herrn" in der Pfarrkirche St. Martin war für die 200 Kirchenbesucher aus Flintsbach und Umgebung wieder ein stimmungsvolles Erlebnis. Eingeleitet mit dem Kettenkapellenmarsch vom Inntaler Hornquartett und einem Orgelsolo von Johannes Brucker, war der Rahmen für den festlichen Gottesdienst geschaffen. Zelebrant Pfarrer Helmut R. Kraus begrüßte die Kirchenbesucher und ging auf den Begriff "Heilige Drei Könige", wie in Bayern der Festtag genannt wird, ein.

Organisator Sepp Wieland sen. verstand es wieder meisterhaft, die Gesangs- und Musikgruppen in das Gottesdienstgeschehen einzubinden. Die Echtler Sängerinnen, einfühlsam von den Flintsbacher Saitenbläsern begleitet, sangen zum Kyrie die Fischbachauer Messe. Zum Gloria sangen die Inntaler Sänger aus der Bauernmesse von Anet-

te Thoma. Zwischen den beiden Lesungen regte ein Menuett von Peter Anderl (Zither) und Fritz Singer, (Gitarre) zum gedanklichen Innehalten an. Zum Credo versammelte sich der Flintsbacher Kinderchor im Altarraum. Unter der Leitung von Lisa Obermair und Petra Huber erfreuten die Kinder mit hellen frischen Stimmen. Dabei übergaben die Sternsinger ihre gesammelten Gaben. Die folgenden Teile des Gottesdienstes begleiteten abwechselnd die vorgenannten Musik- und Gesangsgruppen. Zum Schluss zeigten sie dann in einem 20 minütigen abwechselndem Auftreten nochmals Ihr virtuoses Können. Die Besucher konnten sich dabei in dem anregenden Rokoko - Kirchenraum inspirieren lassen. Pfarrer Helmut R. Kraus bedankte sich zum Ende des Gottesdienstes bei den Musikern und Sängern, die sich kostenlos in den Dienst der guten Sache stellten und bei den Besuchern, für ihr Kommen. Mit einem frei inszenierten Orgelstück von Johannes Brucker bei dem er das Volumen der neuen Linder Orgel ausnutzte endete ein erfüllter Abend.



V.li.n.re. Flintsbacher Saitenbläser, Echtler Sängerinnen, Inntaler Sänger mit Organisator Sepp Wieland. Am Altar Pater Leszek und Pfarrer Helmut R. Kraus. Rechts hinten das Inntaler Hornquartett.

Text und Foto: Johann Weiß

Wie steht es um den neuen Pfarrverband? Antwort und weitere Themen in der gut besuchten Pfarrversammlung

Wie steht es eigentlich um den neuen Pfarrverband? Was wird am Pfarrheim schon wieder gebaut? Hat die Pfarrei zuviel Geld? Wer ist jetzt in der Kirchenverwaltung? Ist unsere Orgel ganz abbezahlt? Jugendchor, kann ich da auch mitmachen? Wer kümmert sich eigentlich um die Kinder der Pfarrei? Mit diesen Fragen, etwas provokant in den Raum gestellt, eröffnete Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad die Pfarrversammlung. Das mit 100 Besuchern bis auf den letzten Platz gefüllte Pfarrheim St. Martin zeigte, dass diese Themen in Flintsbach interessieren. Nach der Begrüßung, besonders begrüßt wurden Zweiter Bürgermeister Karl Liegl, die Pfarrgemeinderäte von Flintsbach, Degerndorf, Brannenburg und die Gemeinderäte, ging Pfarrer Helmut R. Kraus auf das hochaktuelle Thema Pfarrverband ein. Wörtlich meinte er: "Die Waage versinnbildlicht die derzeitige Situation". So ist abzuwägen, was ist für die einzelnen Pfarreien selbst wichtig, welche Gemeinsamkeiten müssen sein. Ausgangslage

ist die Not, dass nicht für jede Pfarrei ein eigener Pfarrer zur Verfügung steht. Es geht um die Lösung des Problems, von der versorgten Gemeinde zur zu versorgenden Gemeinde. Drei gleichberechtigte Pfarrgemeinden müssen zu einer Einheit finden, wobei die grundsätzliche Selbstständigkeit mit eigenständigem Besitz erhalten bleibt. Als eine der ersten Weichenstellungen wird demnächst ein gemeinsamer Haushalt für den zu bildenden Pfarrverband aufgestellt. Im Frühjahr 2013 gründen die drei Pfarrgemeinderatsgremien von Flintsbach, Degerndorf und Brannenburg den Pfarrverbandsrat. Die Abhaltung von gemeinsamen Festen soll ausgebaut werden. Bewährt hat sich hier bereits die Amtseinführung von Pfarrer Helmut R. Kraus, gemeinsame Bittprozessionen, Feste und Feiern, wie z.B. Goldener Samstag mit Erstkommunionkindern. Die Fronleichnamsprozessionen bleiben bei den einzelnen Pfarreien. Die Pfarrbriefe beinhalten weitere wichtige Hinweise.

Nach den Ausführungen von Pfarrer Helmut R. Kraus berichtete Kirchenpfleger Josef Huber von den Baumassnahmen. Nach 48 Jahren wird die Teeküche erweitert. Zusammen mit den damit einher gehenden zusätzlichen baulichen Veränderungen wie Aufgang zum Pfarrsaalspeicher, Veränderung der Dachsituation und Pflasterung wird ein Kostenvolumen von 99.000 Euro erreicht, wovon das Erzbischöfliche Baureferat 50 Prozent Zuschuss avisiert hat. Die Absicherung des nur mit Eternitschiefer gedeckten Daches des Kirchenschiffes mit einer Innenplane für Havariefälle, erforderliche Malerarbeiten für die Filialkirche Fischbach, Innenraumreinigung der Petersbergkirche, und eine Dach- und Außenrenovierung der Filialkirche St. Margarethen erörterte Josef Huber in seinem Referat.

Johannes Brucker berichtete als Museumsleiter des Pfarrmuseums, als freiwilliger Archivar des Pfarrarchivs, als Leiter des Kirchenchores Flintsbach, dem 30 Sänger angehören und als Vorstand des Orgelbauvereins, welcher sich, nachdem die neue Linder Orgel bezahlt ist, aufgelöst hat. Regina Westenhuber, Leiterin des von Wast Unterseher gegründeten Jugendchors, erläuterte das Chorgeschehen. Der Jugendchor umrahmte die Pfarrversammlung musikalisch. Gemeindereferentin Barbara Weidenthaler ging auf den Kindergottesdienstkreis ein, den Irmi Schmid, Manuela Obermair und Irmi Weiner betreuen. Über 60 Kinder sind hier dabei. Besonderer Dank ging an Irmi Weiner, die seit 27 Jahren in diesem Umfeld aktiv ist und als Dank Blumen erhielt. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad schloss mit seinem Bericht zur Pfarrwallfahrt und Benutzungshinweise zum Pfarrheim die Tagesordnung der Pfarrversammlung ab.

Die Bekanntgabe der gewählten neuen Kirchenverwaltungsmitglieder erfolgt nach der konstituierenden Sitzung. Zweiter Bürgermeister Karl Liegl bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Pfarrei und stellte die grundsätzliche Verantwortung der weltlichen Gemeinde Flintsbach zur Trägerschaft des Friedhofes heraus. Mit einer lebhaften Diskussion zur Namensfindung des zu gründenden Pfarrverbandes, dem oft schwachen Kirchenbesuch und zur Abhaltung von Wortgottesdiensten, ging die äußerst interessante Pfarrversammlung zu Ende.



Auf dem Podium v.li. n.re. Johannes Brucker (Pfarrmuseumsleiter, Chorleiter, Pfarrarchivar), Regina Westenhuber (Leiterin Jugendchor), Barbara Weidenthaler (Gemeindereferentin), Martin Grad (Pfarrgemeinderatsvorsitzender), Pater Leszek (Pfarrvikar), Hans Maier (Pastoralreferent), Josef Huber (Kirchenpfleger), Pfarrer Helmut R. Kraus.

Text und Foto: Johann Weiß

Flintsbacher Seniorenadvent erstmals in "Alter Post"

Der Seniorenadvent hat in Flintsbach schon eine lange Tradition. Pfarrei und Gemeinde laden ein. In diesem Jahr konnte er wegen des Küchenumbaues im Pfarrheim dort nicht stattfinden. Die Organisatorinnen Hanni Karrer und Elisabeth Weiß fanden bei Bürgermeister Wolfgang Berthaler ein offenes Ohr, als sie baten, die "Alte Post" für die Veranstaltung nutzen zu dürfen.

So wurde der Seniorenadvent wie jedes Jahr ein Höhepunkt der Seniorennachmittage. Besinnliche aber auch humorvolle Geschichten, gelesen von Pfarrer Helmut R. Kraus, Hanni Karrer und Elisabeth Weiß bereicherten den gemütlichen Nachmittag, der von der "Inn – Soatn – Musi" musikalisch umrahmt wurde. Bürgermeister Wolfgang Berthaler hielt eine Kurzansprache und bedankte sich beim Organisationsteam. Bedacht mit einem kleinen Geschenk verließen die Besucher zufrieden den gut gewählten Veranstaltungsort.



Text: Johann Weiß, Foto: Elisabeth Weiß

Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am



Mittwoch, den 27.02.2013

in der Pfarrbücherei Flintsbach von 16 Uhr bis 16.30 Uhr Eintritt:2 Euro pro Kind Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer! Letzte Märchenkiste vor der Babypause!

Aus den Vereinen

Freiwillige Feuerwehr Flintsbach Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Zur Hauptversammlung der Feuerwehr begrüßte Vorstand Georg Schulz alle Anwesenden, darunter die aktiven und passiven Mitglieder, Bürgermeister Wolfgang Berthaler und 2. Bürgermeister Karl Liegl, Fischbachs Kommandant Werner Tobien, Kreisbrandinspektor Peter Moser und Kreisjugendwart Manuel Pöhmerer.

Schulz erinnerte beim Totengedenken noch mal an Ludwig Lerch und Martin Obermair. Schriftführer Thomas Mayer ließ in seinem Bericht ein ruhiges Jahr mit wenig aufregenden Einsätzen Revue passieren. Dreimal mussten in Fischbach die Papiercontainer der Wertstoffinsel gelöscht werden, die Unbekannte in Brand steckten. 4 weitere kleinere Brandeinsätze, 29 technische Hilfeleistungen mit 9 Verkehrsunfällen und einem tödlich verunglückten Motorradfahrer durchzogen das Einsatzjahr. Weitere Punkte waren die Unterstützung bei der länderübergreifenden TERREX-Übung und die groß angelegten Straßensicherungsmaßnahmen beim Jugendtriathlon und der Bayernrundfahrt. Das Arbeitspensum der Aktiven belief sich auf ungefähr 4000 freiwillig geleisteten Stunden. Vorstand Schulz erwähnte in seinem Bericht die vielen Vereinsaktivitäten, unter anderem das Feuerwehrskirennen, das Stockschießen und das Weinfest. Er dankte allen, die in irgendeiner Weise der Feuerwehr verbunden sind. Vor allem gilt sein Dank den Gemeindebürgern und den Firmen, die in großartiger Weise die Haussammlung unterstützt haben.

Für 25 Jahre aktiven Dienst konnte Markus Grad eine Ehrung aus den Händen von Kreisbrandinspektor Moser und Bürgermeister Berthaler empfangen.

Kommandant Sepp Obermair erläuterte einige Einsätze und sprach der Mannschaft ein großes Lob aus für die geleistete Arbeit und Zeit. Bei drei Eintritten und einem Austritt beläuft sich die Mannschaft auf 55 Aktive. Außerdem stellte er in seinem Bericht klar, dass die vorgezogene Neuwahl ausschließlich durch Unvereinbarkeit des Kommandantenamtes mit seiner Berufsbelastung bedingt sei. Damit auch weiterhin alle Wahlämter gleichzeitig gewählt werden, stimmte die alte Vorstandschaft geschlossen einer Neuwahl zu.

Er dankte vor allem seinem Stellvertreter Jörg Benkel, der ihn im vergangenen Jahr viel Last abnahm. Außerdem bedankte er sich bei Bürgermeister Berthaler und Peter Moser für die wunderbare und konstruktive Zusammenarbeit in seiner Amtszeit.

Jugendwart Jörg Benkel gab einen Überblick über die geleisteten Aktivitäten der Jugendwehr, die zur Zeit 20 Mädchen und 17 Buben zählt. Neben den vielen Wettkämpfen hob er das Reinigen des Gletschergartens, das ein großer Kraftakt war und den leider verregneten Flohmarkt heraus. Er sprach seinen Schützlingen ein großes Lob für ihren Fleiß und Enthusiasmus aus. Speziel hob er abschließend die großzügige Spende von der Spedition Dettendorfer hervor, die im Sinne des Gönners an die Jugendfeuerwehr weitergereicht wurde und die Jugendarbeit erheblich unterstützte.

Bürgermeister Berthaler sprach einige gemeindliche Belange an. Auch soll in diesem Jahr das Feuerwehrhaus renoviert werden. Er bedankte sich für die Teilnahme am Ferienprogramm und die Schwimmbadreinigung.

Die anschließend stattfindenden Wahlen verliefen reibungslos und brachten folgende Ergebnisse: Erster Kommandant Jörg Benkel, Zweiter Kommandant Josef Schober jun, Vorstand Wolfgang Hahn, Schriftführer Thomas Mayer, Kassier Dominik Ralser, Fähnrich Michael Mayer, Beisitzer: Werner Huber und Elisabeth Smettan. Elisabeth Smettan ist somit das erste weibliche Vorstandsmitglied der Feuerwehr Flintsbach. Den Ausgeschiedenen wurden von Jörg Benkel Geschenke für ihre langjährige geleistete Arbeit in der Vorstandschaft überreicht.

Kreisbrandinspektor Peter Moser bedankte sich bei Sepp Obermair für seine großartige Kommandantenarbeit. Er erwähnte außerdem das Problem von mangelnden Lehrgangsplätzen und die überbordenden Auflagen und Genehmigungen bei Veranstaltungen über 1000 Besuchern, wie zum Beispiel beim Faschingszug.

Kreisjugendwart Manuel Pöhmerer hob Flintsbachs Jugendarbeit hervor und die Freundschaft, die sich mit der Wasserburger Jugend, seiner Heimat, entwickelt hat. Beim Punkt Wünsche und Anträge bedankte sich Fischbachs Kommandant Werner Tobien für die gute Zusammenarbeit.



Ehrung von Markus Grad für 25 Jahre aktiven Dienst Text und Bild: Jörg Benkel

Ihre Feuerwehr informiert: Rauchwarnmelderpflicht in Bayern

Mit einer Gesetzesänderung Ende 2012 hat der Bayerische Landtag die Bayerische Bauordnung (BayBO) geändert. Diese Änderung führt zum 01. Januar 2013 eine Rauchwarnmelderpflicht für Wohnungen ein.

Im Standard greift diese Pflicht zunächst für alle neuen Wohnungen mit einem Baubeginn nach dem 01. Januar 2013. Diese müssen mit Einzug über eine entsprechende Ausstattung an Rauchwarnmeldern verfügen. Bestehende Wohnungen müssen bis zum 31. Dezember 2017 mit Rauchwarnmeldern ausgestattet werden.

Mit jeweils mindestens einem Rauchwarnmelder müssen demnach die folgenden Räume ausgestattet werden: alle Schlafzimmer, alle Kinderzimmer und Flure zu sogenannten Aufenthaltsräumen (Räume, in denen man sich nicht nur vorübergehend aufhält).

Für die Installation der Geräte ist der Bauherr, bzw. der Eigentümer der Wohnung verantwortlich. Auch der Austausch defekter Geräte ist in dessen Verantwortung. Die Betriebsbereitschaft muss der unmittelbare Besitzer (normalerweise der Bewohner) der Wohnung sicherstellen. Dies umfasst zum einen den unverzüglichen Austausch leerer Batterien und die notwendige Reinigung der Geräte.

Auch wenn für bestehende Wohnungen eine Übergangsfrist bis Ende 2017 besteht, raten wir als Feuerwehr Ihnen dringend dazu, auch bestehende Wohnungen sobald möglich mit Rauchwarnmeldern auszustatten. Rauchwarnmelder sind Ihre Lebensversicherung, da insbesondere im Schlaf das große Risiko besteht, dass Personen durch Rauch nicht wach werden und ersticken. Dies wird durch Rauchwarnmelder frühzeitig verhindert und kann so Ihr Leben retten. Auch Sachschaden kann durch frühzeitige Alarmierung von Rettungskräften häufig deutlich reduziert werden.

Auf unserer Homepage www.fw-flintsbach.de haben wir für Sie unter der Rubrik "Bürgerinformation" umfangreiche Informationen zum Thema Rauchwarnmeldern eingestellt. Wir raten Ihnen dringend, sich mit diesem Thema zu befassen.

Ereignisreiches Jahr der Jugendfeuerwehr Flintsbach

Das zu Ende gegangene Jahr 2012 war für die Jugendfeuerwehr Flintsbach wieder ein durchaus erfolgreiches und vor allem ereignisreiches Jahr. Zwar verringerte sich die Mitgliederzahl im Laufe des Jahres von 40 auf 37 – damit kann man sich aber immer noch zu den größten Jugendfeuerwehren im Landkreis zählen. Insgesamt wurden im Jahr 2012 über 7.600 Dienststunden geleistet.

Zentrale Aktivität in 2012 war sicherlich die Reinigung des Gletschergartens im Ortsteil Fischbach, bei der mit sehr hohem Aufwand das Geotop von Bewuchs und Dreck befreit wurde. Nach getaner Arbeit erstrahlte der Gletschergarten in neuem Glanz und ist wieder ein würdiges Ausflugsziel.



Aber auch die Wettbewerbe waren ein wichtiger Bestandteil des Jahresprogramms. Beim Abschluss im Rahmen des Bayerischen Landesentscheids im nordbayerischen Pegnitz konnte man sich mit dem 8. Platz unter den Top Ten einordnen. Auch die gemeinsame Gruppe mit der Jugendfeuerwehr Au am Inn war ein Novum und eine tolle Erfahrung.

Neben diesen Aktivitäten nahm man noch als einzige Jugendfeuerwehrgruppe am Feuerwehr-Skirennen in Oberaudorf teil, startete eine neue Grundausbildung für die aktive Wehr mit 18 Teilnehmern, half tatkräftig beim Reinigen des Flintsbacher Freibads, beteiligte sich mit sieben Gruppen beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Feldkirchen-Westerham, organisierte ein zweites Mal einen Flohmarkt, nahm am Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr teil, unterstützte beim Ferienprogramm und unternahm einen Ausflug zur Hauptfeuerwache in Rosenheim.

Ihr Können bewies der Flintsbacher Nachwuchs im Rahmen mehrerer Leistungsnachweise und Prüfungen. So legte man mit dem Wissenstest in allen Stufen, Jugendflammen in Stufe 1, CTIF-Bewerbsabzeichen in Silber und Gold, Leistungsabzeichen "Die Gruppe im Löscheinsatz" in Bronze und der Bayerischen Jugendleistungsprüfung nahezu alle Prüfungen und Abzeichen ab, die in der Jugendfeuerwehr erreicht werden können.

Dass die Jugendfeuerwehr Flintsbach auch außerhalb der Gemeinde Einsatz zeigt, wurde durch die Wahl der beiden Flintsbacherinnen Annkatrin Simon und Anna-Lena Pertl zur Kreisjugendsprecherin, bzw. deren Stellvertreterin deutlich. Auch die Jugendbetreuerin Elisabeth Smettan übernahm als Fachbereichsleiterin "Internationale Jugendarbeit" ein Amt im Ausschuss der Kreisjugendfeuerwehr.

Man kann also durchaus sagen, dass die Jugendfeuerwehr Flintsbach ein überaus aktives Jahr hinter sich hat und dabei erneut gezeigt hat, dass Jugendfeuerwehr mehr bedeutet, als nur mit Schläuchen etwas Wasser zu verspritzen. Schön ist deshalb die Aussicht auf 2013, denn auch hier deuten die Planungen bereits auf ein ähnlich abwechslungsreiches Jahr hin.

Text und Bild: Jörg Benkel

Die Feuerwehren der Gemeinde Flintsbach am Inn suchen Nachwuchs als Anwärterinnen/Anwärter für den ehrenamtlichen Feuerwehrdienst.

Die Grundausbildung dauert ein Jahr und findet in der Gemeinde Flintsbach statt. Spätere Fortbildungen sind möglich und äußert gewünscht.

Ab Ihrem Eintritt sind Sie als ehrenamtlicher Angehöriger der Feuerwehr gesetzlich unfallversichert.

Wir erwarten von Ihnen:

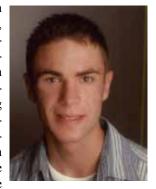
- * Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Motivation
- * Beteiligung an den planmäßigen Übungen
- * Beteiligung am Vereinsleben
- * Bereitschaft zur flexiblen "Dienstzeitgestaltung" für Einsätze (24 Stunden an 7 Tagen die Woche)
- * Die Identifikation mit den Aufgaben einer Freiwilligen Feuerwehr im Bereich des Abwehrenden Brandschutzes, der Technischen Hilfeleistung und im Bereich Katastrophenschutz
- * Ein verantwortungsbewusstes und entscheidungsfreudiges Handeln
- * Eine hohe Einsatzbereitschaft

Bewerbungen richten Sie bitte an den 1. Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren in der Gemeinde Flintsbach am Inn.

Führungswechsel bei Jugendfeuerwehr Flintsbach

Einen Wechsel bei der Führung der Jugendfeuerwehr gab es kürzlich in Flintsbach. Nachdem der bisherige Jugendwart Jörg Benkel Anfang Januar zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach gewählt wurde, musste nun der Posten des Jugendwartes nachbesetzt werden. Jörg Benkel war seit neun Jahren Jugendwart und gründete 2004 die Jugendfeuerwehr Flintsbach. Als Nachfolger an der Spitze der Jugend wurde Peter Pertl jun. bestellt, der bisher stellvertretender Jugendwart war.

"Mit Peter Pertl konnte ein Nachfolger gefunden werden, der durch sein aufgeschlossenes Wesen bei den Jugendlichen und Erwachsenen Anerkennung findet.", so Vorgänger und Kommandant Jörg Benkel. "Durch seine berufliche Tätigkeit bei der Berufsfeuerwehr München ist er auch fachlich hervorragend auf die verantwortungsvolle Aufgabe



vorbereitet. Ich bin mir sicher, er wird in der Jugendfeuerwehr Flintsbach zukünftig wichtige positive Akzente setzen und wünsche ihm dabei viel Erfolg."

Die Jugendfeuerwehr Flintsbach ist heute mit aktuell 37 aktiven Jugendlichen und elf Jugendbetreuern eine der größten Jugendfeuerwehren im Landkreis Rosenheim. Ne-

ben den normalen Übungen und Ausbildungen stehen immer auch Ausflüge, Wettbewerbe und andere abwechslungsreiche Aktivitäten auf dem Programm.

Text: Jörg Benkel, Bild: Peter Pertl

Gebirgsschützenkompanie Flintsbach

Sepp Lahner und Karl Heldmann Kompaniemeister der Flintsbacher Gebirgsschützen Kompanieabend mit Preisverteilung beim Dannerwirt

Sehr gut besucht in diesem Jahr war der Kompanieabend der Flintsbacher Gebirgsschützen mit Preisverteilung vom Kompanieschießen beim Dannerwirt.

Hauptmann Dirl konnte zu dieser Versammlung ersten Bürgermeister Wolfgang Berthaler mit Frau sowie zweiten Bürgermeister Karl Liegl mit Frau, Pfarrer Helmut Kraus und die Ehrenmitglieder Herrn Konsul Rudolf Neumeister, Peter Mayer, Ehrenhauptmann Josef Astner, Heinz Annuschat, Anton Grad und Sepp Schwarzenböck samt Frauen sowie alle Gebirgsschützen, Marketenderinnen und Trommler begrüßen. Als Ehrenpräsident der Faschingsgesellschaft konnte es sich Hauptmann Dirl nicht verkneifen, Tambourmajor Martin Antretter jun. als neuen Faschingspräsidenten und die Eltern des Faschingsprinzen Karl und Margreth Liegl und den Vater der Faschingsprinzessin Günther Westenhuber extra zu begrüßen. Mit einem dreifachen "Fasching bleib do" beendete er auch seine Begrüßung.

Im Anschluss überreichte er noch die Geschenke für die Taferlbuam Matthias und Markus Reiter sowie den Marketenderinnen Veronika und Angelika Nagl sowie Heidi und Viktoria Liegl und bedankte sich bei ihnen für das gute Ausrücken. Zur "Goldenen Hochzeit" gratulierte er noch nachträglich Anton Grad mit Frau. Wie es bei den Flintsbacher Gebirgsschützen üblich ist wurden von ihm dann die Ehrungen für 5-jährige und 15-jährige Mitgliedschaft in der Kompanie vorgenommen. Für 5-jährige Treue zur Kompanie wurden ausgezeichnet: Martin Antretter jun., Martin Gschwendtner, Hans Peter Heiker und Wast Stadlhuber. Für 15-jährige Mitgliedschaft konnten Karl Heldmann, Ernst Schweinsteiger und Franz Kronast ihre Auszeichnungen entgegen nehmen.



Endlich kam es zu der langerwarteten Siegerehrung vom Kompanieschießen 2012. Als neuen Kompaniemeister in der allgemeine Klasse konnte er hierzu Leutnant Josef Lahner und von der Seniorenklasse Karl Heldmann gratulieren. Beide Gewinner bekamen eine tolle Scheibe von

den Flintsbacher Gebirgsschützen zur Erinnerung überreicht. Die ebenfalls sehr schönen Ehrenscheiben wurden gewonnen von Wast Stadlhuber (gestiftet von Georg Astner), Oberleutnant Walter Wons (gestiftet von Anton Grad jun.) und Ferdinand Schön (gestiftet von Ernst Schweinsteiger).

Zum Schluss der Veranstaltung bedankte sich Hauptmann Dirl beim Schützenmeister Josef Lahner für das gelungene Ausrichten des Kompanieschießens, bei den Spendern der Sachpreise für die Siegerehrung, bei Barbara und Walter Wons für die tolle Dekoration des Preistisches und der Organisation der Kompaniescheiben, bei den Scheibenspendern und bei allen Schützen und Marketenderinnen für den Einsatz und der Treue zur Kompanie.

Text und Bild: Helmut Reiter

Orgelbauverein löst sich auf Die neue Linder Orgel ist bezahlt

"Seit 7. November 2012 ist die neue Orgel bezahlt.", konnte Kassenverwalterin Michaela Goldes in der letzten Hauptversammlung des Orgelbauvereins St. Martin verkünden. Da somit der Vereinszweck erfüllt wurde, löste sich der Verein gemäß der Satzung automatisch auf.

An die Geschichte des Vereins und das vergangene Jahr erinnerte der Erste Vorsitzende Johannes Brucker. Bereits vor 24 Jahren stellte Brucker einen Antrag, um für die Sänger und Musikanten auf der 2. Empore mehr Platz zu schaffen und zeichnete dafür zehn unterschiedliche Pläne, die alle abgelehnt wurden. Auch andere Entwürfe fanden beim Erzbischöflichen Ordinariat und dem Landesamt für Denkmalpflege keine Zustimmung. Nichtsdestotrotz wurde immer schon für eine neue Orgel gespendet. Erst mit der Gründung des Orgelbauvereins am 13. September 2007 unter dem Vorsitz des damaligen Pfarrers Josef Steinberger und seinem Stellvertreter Wolfgang Berthaler sowie der Initiative des Dekanatsmusikpflegers Sebastian Unterseher beschleunigte sich das Vorhaben. Auf breite Zustimmung der Flintsbacher Gremien fiel der Plan von Orgelbauer Alois Linder, mehr Platz für den Chor durch die Versetzung der großen Orgelpfeifen in zwei seitliche Türme zu gewinnen. Während der Bauzeit machten sich viele Flintsbacher in Linders Werkstatt ein Bild der fortschreitenden Verwirklichung, bis am 24. Januar 2010 schließlich die feierliche Einweihung durch Weihbischof Dietl stattfinden konnte.

Insgesamt lagen die Kosten für die neue Orgel bei 339.000 Euro, wofür auf einen aus den vorherigen Jahren gespendeten Grundstock von über 46.000 Euro aufgebaut werden konnte, berichtete Brucker. Durch Mitgliedsbeiträge, private Spenden, den Verkauf einer DVD (erstellt von Kirchenpfleger Josef Huber) und des "Orgelweins" (Idee Josef Wieland), Kirchenkonzerte, Volksmusikabende und andere Veranstaltungen sowie einer großzügigen Spende der Gemeinde Flintsbach von 60 000 Euro und mehrerer Unternehmen ließ sich die Finanzierung stemmen. Detailliert erläuterte Kassenverwalterin Michaela Goldes dazu in ihrem Bericht die vielen kleinen und großen Einnahmen

sowie die notwendigen Ausgaben zur Realisierung der Orgel.

"Alle dürfen stolz sein, etwas Schönes für die gesamte Dorfgemeinschaft geleistet zu haben", freute sich Zweiter Vorsitzender Wolfgang Berthaler und dankte, ebenso wie Schriftführer Joseph Wieland jun., allen, die ihren Beitrag in vielfältiger Form für die neue Orgel leisteten.



Nach fünf Jahren hat der Orgelbauverein sein Ziel erreicht und die neue Orgel in der Kirche St. Martin finanziert. Für ihr Engagement seit Bestehen des Vereins bedankte sich Erster Vorsitzender Johannes Brucker (Mitte) besonders bei Kassenverwalterin Michaela Goldes und Schriftführer Joseph Wieland jun. (Zweiter von rechts) sowie dem Zweiten Vorsitzenden Wolfgang Berthaler, Kassenprüfer Bernhard Pichler (und Johann Weiß nicht im Bild) sowie Dekanatsmusikpfleger Sebastian Unterseher (von links).

Text und Bild: Maria Stuffer-Chunphetch - Johann Weiß

Klöpfelkinder sangen für neues Kinderhaus in Neubeuern

Zum wiederholten Male zogen die Kinder vom Kinderchor Flintsbach in 4-5 Gruppen an zwei Donnerstagen vor Weihnachten von Haus zu Haus, um für die diesjährige Weihnachtsaktion des OVB's zu singen und Geld zu sammeln. Durch die großzügige Spendenbereitschaft der Flintsbacher Bürger konnten sie schließlich 800.- € auf das Konto der Albert-Schweitzer-Stiftung überweisen. Ein weiterer Betrag von 200.- € kam der Brannenburger Tafel zugute. Allen Spendern ein herzliches "Vergelt's Gott".



Flintsbacher Klöpfler unterwegs. Eine der 5 Gruppen aus dem Kinderchor Flintsbach nach dem Anklöpfeln und Singen des Klöpflliedes in Oberflintsbach. Links Mitglied der Chorleitung Petra Huber.

Text: Lisa Obermair, Bild: Johann Weiß

Förderverein der Musikkapelle Flintsbach e.V. Spende der Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Mit einer Spende von 500 € hat die Raiffeisenbank Oberaudorf eG dem Förderverein der Musikkapelle Flintsbach e.V. eine finanzielle Unterstützung für die Musikausbildung von Kinder und Jugendlichen sowie dem Kauf von Instrumenten gegeben.

Die Scheckübergabe erfolgte in den Räumen der Flintsbacher Zweigstelle. Erster Vorsitzender des Fördervereins Peter Pertl sen. bedankte sich sichtlich erfreut bei Sascha Stuckenberger, dem Flintsbacher Zweigstellenleiter der Raiffeisenbank für die freundliche Unterstützung der Musikkapelle eines langjährigen und traditionsreichen kulturellen Vereins in Flintsbach.



Das Bild zeigt den Zweigstellenleiter Sascha Stuckenberger (links) und den Vorsitzenden des Fördervereins.

Text und Bild: Peter Pertl

Der



lädt herzlich zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den 01.03.2013 um 19.30 Uhr in die Wendelsteinhalle Brannenburg ein.

Referent: Kreisfachberater Harald Lorenz "Der Garten – Statussymbol zwischen Tradition und Moderne." Garten-Tombola!

Über eine zahlreiche Teilnahme würde sich die Vorstandschaft sehr freuen.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Ein schönes und erfolgreiches Gartenjahr wünscht die Vorstandschaft

ASV Flintsbach TSV Brannenburg



Einladung

zum Riesentorlauf Sudelfeld, Waldkopf

ım Sonntag, den 03. März 2013 Ausweichtermin, Sonntag, den 10. März 2013

Startzeit: 9:30 Uhr

Kurs: Riesenslalom mit einem Durchgang Zwergerl (Jahrgang 2006 und jünger) fahren einen verkürzten Lauf



Gesucht wird das schnellste Team.

Ein Team besteht aus:

- 4 Startern
- Mitgliedern des ASV Flintsbach und TSV Brannenburg
- das Team kann vereinsübergreifend gebildet werden
- die drei schnellsten Läufe werden gewertet. (ein Streichergebnis)

Voraussetzung:

- nur Vereinsmitglieder
- Teilnahme an der Einzelwertung
- nur ein aktiver Ski-Rennläufer pro Team erlaubt
- keine Altersbegrenzung

Kinder und Jugendliche 3,- Euro (Nachmeldungen 2 Euro mehr) Erwachsene 5,- Euro (Nachmeldungen 2 Euro mehr) Teamwettbewerb, pro Team 10,- Euro (keine Nachmeldegebühr)

Meldeschluss: Voranmeldungen wären hilfreich und wünschenswert bis zum Freitag, 01.03.2013, 18.00 Uhr.

Nachmeldung: Bis eine halbe Stunde vor Start noch möglich.

Siegerehrung: Nach Beendigung des Wettkampfes im Zielraum.

Preise: Sachpreise, Pokale, Urkunden

Trainingstag: Freitag, den 01.03.2013 ab 14.00 Uhr Sudelfeld, Waldkopf

Anmeldungen an:

ASV Flintsbach, Helmut Reiter, Tel.: 08034-8735.

E-Mail: <u>Dschibuti@t-online.de</u>

TSV Brannenburg, Jürgen Liedtke, Tel.: 08034- 4400, E-Mail: Liedtke.Juergen@t-online.de

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Unfälle und Schäden aller Art gegenüber Teilnehmern, Funktionären und Zuschauern. Helm empfohlen.

Änderungen vorbehalten - Alle Terminänderungen werden

rechtzeitig im Internet bekannt gegeben - öfters mal reinschauen.

www.asv-flintsbach.de www.bra-nu-fli.kreuzfeld-flintsbach.de

Wir freuen uns auf Euer Kommen

Chiemsee-Alpenland Tourismus

Neuer Chiemsee-Alpenland-Infopavillon an A 93 auf dem Gelände der Autobahn-Tank&Rast-Anlage "Inntal Ost/Kiefersfelden"

An der ersten Raststelle nach der deutsch-österreichischen Grenze können sich Besucher, die aus südlicher Richtung anreisen, ab sofort am Chiemsee-Alpenland-Infopavillon über die Vorzüge der gesamten Tourismusregion informieren. Neben den Kontaktdaten zur kurzfristigen Buchung einer Unterkunft erhält der Gast einen Überblick über Freizeit- und Kultur-Angebote der Region. Außerdem präsentieren sich Leistungsträger wie beispielsweise das Schloss Herrenchiemsee, die Therme Bad Aibling und der Kletterwald Prien. Größter Werbepartner ist die Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, durch deren freundliche Unterstützung das Projekt überhaupt realisiert werden konnte. Der Infopavillon befindet sich auf dem Gelände der Autobahn-Tank&Rast-Anlage "Inntal Ost/Kiefersfelden", in unmittelbarer Nähe zu den Parkplätzen und dem Kinderspielplatz. Chiemsee-Alpenland-Geschäftsführerin Christina Paffinger konnte mit dem Pächterehepaar Antonia und Ernst Drexler zudem vereinbaren, dass in der Rastanlage, die im Schnitt 1000 Besucher pro Tag hat, künftig auch Broschüren über die Freizeitangebote und Veranstaltungen von Stadt und Landkreis Rosenheim kostenlos aufgelegt werden können.



Das Bild zeigt (von links): Landrat Josef Neiderhell (Vorsitzender des Tourismusverbandes Chiemsee-Alpenland), Christina Pfaffinger (Geschäftsführerin Chiemsee-Alpenland Tourismus) und Alfons Maierthaler (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling).

Sonstiges

Ehrenamtliches Engagement im Frauenhaus Rosenheim

Die Sehnsucht nach einem geborgenen Leben in einer heilen Familie erfüllt sich für viele Frauen und Kinder nicht. Gewalt in der Familie ist in unserem Land die meistverbreitete Form von Gewalt. Sie geschieht hinter der Wohnungstüre, in Schlafzimmern und Küchen, unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Täter sind laut Polizeistatistik zumeist Ehemänner und männliche Partner. Kinder erleben Gewalt mit oder werden selbst misshandelt.

Im Frauenhaus Rosenheim finden Frauen und Kinder Schutz vor häuslicher Gewalt.

Träger des Frauenhauses ist der Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. Südostbayern.

Die Arbeit der Frauenhäuser in katholischer Trägerschaft orientiert sich am christlichen Menschenbild und erfüllt damit den Auftrag des Grundgesetzes.

Artikel 1 besagt: "Die Würde des Menschen ist unantastbar". Durch Gewalt werden die Würde der Frauen und ihr Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit verletzt.

Wieder ein Leben in Würde führen – Schutz, Verständnis und Hilfe finden und das Leben neu ausrichten. Dabei helfen die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses. Aber ohne Ehrenamtliche ist Frauenhausarbeit nicht machbar. Die 24-Stunden-Rufbereitschaft, Kinderbetreuung und Ämterbegleitung können ohne den Einsatz ehrenamtlich engagierter Frauen nicht aufrecht erhalten werden.

Das Frauenhaus Rosenheim sucht deshalb weitere Ehrenamtliche.

Wenn Sie Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Frauenhaus haben, rufen Sie einfach an: 08031/381478. Wir freuen uns auf Sie.

Kalender von Kindern mit Behinderung 2014

BSK-Malwettbewerb: "Mit meinen Freunden durch das Jahr" startet

Gleich zu Beginn des neuen Jahres startet wieder das große Malprojekt des Bundesverbandes Seltbsthilfe Körperbehinderter, BSK e.V. "Mit meinen Freunden durch das Jahr" lautet diesmal das Thema des Wettbewerbs, an dem

sich wieder Kinder mit einer Körperbehinderung im Alter von 6 bis 13 Jahren beteiligen können. Das Bild sollte ausschließlich im Hochformat DIN A 4 gemalt werden. Bitte keine Bleistiftzeichnungen und Collagen einsenden. Aus den Einsendungen wählt die Jury des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. zwölf Monatsbilder und ein Titelbild für den Kalender "Kleine Galerie 2014" aus. Der Einsendung sollen



neben dem Originalbild mit Titelangabe auch ein kurzer Steckbrief und ein Foto des Künstlers/der Künstlerin (kein Passbild) beiliegen. Alle eingereichten Bilder bleiben Eigentum des BSK e.V. Einsendungen bis 5. April 2013 an: BSK e.V., "Kleine Galerie", Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim. Alle weiteren Infos und den Steckbrief für die Teilnahme findet ihr unter www.bsk-ev.org/kleinegalerie-2014/ oder telefonisch unter: 06294/428143.

Der neue Rundfunkbeitrag für Bürgerinnen und Bürger

Eine Wohnung - ein Beitrag

Ab 2013 gilt für Bürgerinnen und Bürger: eine Wohnung -ein Beitrag. Wie viele Radios, Fernseher oder Computer es in einer Wohnung gibt, spielt keine Rolle - der Rundfunkbeitrag ist nicht an Rundfunkgeräte gekoppelt. Komplizierte Nachfragen entfallen.

Finanziell ändert sich für die meisten Bürgerinnen und Bürger nichts: Über 90 Prozent zahlen genauso viel wie heute oder weniger. Der Rundfunkbeitrag bleibt stabil bei 17.98 Euro monatlich. Er muss pro Wohnung nur einmal gezahlt werden und gilt für alle Personen, die dort leben. So sparen Familien, nichteheliche Gemeinschaften und Wohngemeinschaften, die bislang mehrfach Rundfunkgebühren gezahlt haben. Auch die privaten Autos aller Bewohner sind mit abgedeckt. Für eine Zweitwohnung ist extra zu zahlen.

Den Beitrag müssen nur volljährige Personen leisten. Leben mehrere Personen zusammen, zahlt einer den Beitrag für die gemeinsame Wohnung und muss angemeldet sein.

Menschen, die einkommensabhängig staaliche Sozialleistungen erhalten können eine Befreiung beantragen. Menschen mit Behinderungen zahlen einen ermäßigten Beitrag.

Wissenswertes zum Rundfunkbeitrag finden Sie auch im Internet unter www.rundfunkbeitrag.de.

Bei Fragen können Sie sich auch an die Hotline wenden: 0185/9995 0100 (6,5 Cent/Minute aus den deutschen Festnetzen, abweichende Preise für Mobilfunk).

Alle Formulare zum Anmelden, Ändern und Abmelden mit Fragen und Antworten zum Rundfunkbeitrag erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung.

Volkshochschule

VHS Brannenburg informiert über die Frühjahrskurse 2013:

MALEN:

V2051 Malen mit Ei-Tempera, 4 x freitags, ab 12.04.13, 19:00 - 21:00 Uhr, 45€

V2056 Kalligrafie, 3 x donn, ab 04.04.13, 18:00 - 19:15, 28€

V20512 Aquarellmalen am Abend, 8 x donn, ab 21.02.13, 19:00 - 21:00 Uhr, 85/70€

V2059 Aquarellmalen am Vormittag, 6 x mitt, ab 20.02.13, 9:00 - 12:00 Uhr 90{75€

V2053 Der Zauber der Acrylmalerei, 6 x mon, ab

11.03.13, 19:00 - 22:00 Uhr,85€ V2054 Der Zauber der Acrylmalerei, 8 x donn, ab 21.02.13, 09:00 - 12:00 Uhr, 110€

V2061 Lust auf Farbe - alles ist erlaubt! 5 x mon, ab 14.01.13, 19:00 - 22:00 Uhr, 75€

HANDARBEIT:

V21408 Stricken am Vormittag, 5 x donn, ab 14.03.13, 9:00 - 11:00 Uhr, 35€

V21408-2 Stricken am Abend,5 x donns, ab 14.03.13, 19:30 - 21:15 Uhr, 35€

V214081 Brannenburger Stricktreff Termine freitag, ab 25.01.13, 19:00-21:00 Uhr, 5€

V2140 Nähen am Abend - Grundkurs, 4 x Freit, ab 15.03.13, 19:00 - 21:30, 60€

V21402 Nähen am Morgen - Grundkurs, 4 x donn, ab 14.03.13, 9:00 - 11:30, 60€

V21404 Dirndlnähkurs am Vorm. mit Ingeborg Auer, 7 x freit, ab 19.04., 9 -12 Uhr, 105€

HOLZ/VERSCHIEDENES:

V2057 Brannenburger Kreativ-Werkstatt, Sam, 23.03.13, 9:00 - 15:00,35€

U21407 Schreinerkurs für Frauen, Sam, 09.02.13, 9:00 - 16:00 Uhr, 55€ + Material

V21407 Reparaturen an Holzmöbeln, Sonntag, 10.03.13, 10:00 - 17:00 Uhr, 65€ inkl. Mat

V21406 Silber-Goldschmieden für Anfänger, 4 x mitt, ab 10.04.13, 18:00 - 20:30, 95€

V2060 Töpfern für Erwachsene, 3 x mon, ab 18.02.13,

20:00 - 22:00 Uhr, 45 inkl. Mat.

V2062 Arbeiten mit Ton für Anfänger, 3 x dien, ab 05.03.13, 19:00 - 20:30 Uhr, 57€ inkl.

V2062-Arbeiten mit Ton für Anfänger, 3 x dien, ab 05.03.13, 9:00 - 10:30 Uhr, 57€ inkl.

TANZ & RHYTHMUS:

V2090 Tanztherapie, 7 x dien, ab 26.02.13, 16:30 - 18:00 Uhr, 49 €

V2091Griechische Tänze, 10 x dien, ab 19.02.13, 19:15 - 20:45 Uhr,49€,

V2092 BauchTanz, 12 x donn, ab 21.02.13, 19:30 - 21:00 Uhr, 70€

V2093 Schnupperkurs: Trommeln , Sam, 16.03.13, 16:00 - 18:00 Uhr 15€,

V2094 Trommeln,6 x mon, ab 08.04.13, 18:30 - 20:00 Uhr, 60€

GYMNASTIK/FITNESS:

V3025 Pilates f. Fortgeschrittene I, 10 x mon, ab 04.02.13, 18:30 - 19:30 Uhr , 55€

V3026 Pilates für Fortgeschrittene II, $10 \times mon$, ab 04.02.13, 19:30 - 20:30 Uhr, 55€

V3028 Samurai – Schwertschule, 20 x donn, ab 21.02.13, 19:00 - 21:00 Uhr, 120{110€

V30292 Bauch/Rückenmuskeltraining, 10 x mitt, ab 27.02.13, 9:15 - 10:30 Uhr, 45€

V30293 Bauch/Rückenmuskeltraining, 10 x donn, ab 28.02.13, 18:00 - 19:15 Uhr , 45€ V30294 Wirbelsäulengymnastik11 x mittwochs, ab 20.02.13, 18:30 - 19:30 Uhr, 50€

V30312 Tanz dich fit mit Zumba®! 10 x mitt, ab 27.02.13, 20:00 - 21:00 Uhr, 40€

V30302 Reaktiv-Fitness, 10 x dien, ab 26.02.13, 18:00 - 19:00 Uhr, 50€

V30304 Reaktiv-Fitness f. Senioren/Anfänger, 10 x donn, ab 07.03.13, 9:- 10. Uhr , 50€

V30305 RAKKA! Freu Dich drauf... ***NEU***. Effektives Training mit Schwunghanteln zu fetziger lateinamerikanischer Musik!

10 x mittwochs, ab 27.02.13, 18:45 - 19:45 Uhr, (www. rakka.eu) , 55/49 €

V3031 Yoga – fit in den Tag10 x mitt, ab 06.03.13, 10:35 - 12:00 Uhr, 85€

V30311 Raja-Yoga10 x mitt, ab 27.02.13, 19:30 – 21.00

Uhr, 85€

V3045 Erlebnis Qigong, 7 x dien, ab 26.02.1318.15-19.15 Uhr, 39€

V3032 Kraulkurs für Anfänger, 5 x Sam, ab 09.03.13, 16:00 - 17:00 Uhr, 45€

V3032-2 Kraulkurs f. Fortgeschrittene, 5 x Sam, ab 09.03.13, 17:0 -18:00 Uhr, 45€

EXKURSIONEN:

V1004 Führung d. das Rosenheimer Müll-Heizkraftwerk, Mitt. 20.3.13, 14.30-16 Uhr, 3€

V1005 Führung durch Dinzler am Irschenberg, Freit, 1.3.13, 17-18 Uhr, 3 €

V1020 Gsindlkind, 7.3.13, 19-21 Uhr, 25€

KULINARISCHES

V3073 "Weine aus Deutschland", Donn, 27.03.13, 19:30 - 22:00 Uhr, 27 €

V3070 Sushi, Freitag, 08.03.13, 17:00 - 21:00 Uhr, 33 € inkl. Material

V3074 Mexikanische Nacht , Sam, 13.04.13, 17:00 - 21:00 Uhr, 33€ inkl. Material

SPEZIAL:

V3010 Klangschalenmeditation 3x freit, ab 08.03.13, 19:30 - 21:00 Uhr, 35€

V3011 Pendeln, Freitag, 22.03.13, 18:00 - 22:00 Uhr, 27€ V1000 Anlitz-Analyse, Donn, 21.02.13, 19:30 - 21:00 Uhr, 10€

V1001 Entgiften & Entsäuern mit Schüssler Salzen, Donn, 07.03.13, 19:30 - 21:00, 10€

V3016 Begleitete Basen-Fastenkur , 4 x ab Donn, 28.02.13, 19:00 - 20:30 Uhr, 55€

V1003 Typgerechte Menschenkenntnis, Freitag, 28.02.13, 19:00 - 21:00 Uhr, 10€

V1009 Wer bin ich? Stärken-Profil-Analyse, Donnerstag, 07.03.13, 19:00-21:00 Uhr, 25€

V3043 Marburger Konzentrationstraining, ab Freitag, 15.03.13, 20.00-21.00 Uhr, 130 €

V3044 Chakren-Energie-Meditation, Freitag, 22.03.13, 19:30 - 22:00 Uhr, 15€,

V3051 Trend & Abend Make-Up 2013, 2 x dien, ab 12.03.13, 18:30 -21:00 Uhr

V3052 Visagisten Schnupperkurs, 1 x Sam, 06.04.13, 10:.00 - 14:00 Uhr

V3056 Flechtfrisuren für Anfängerinnen, 1 x Sam, 20.4.13, 10:00 - 14:00 Uhr,

V5016 Fotobuchkurs, 2 x freit, ab 8.3.13, 18.30-21.15 Uhr, 40€

V1024 Bierbrauen in der Schöpfbrauerei, Freit, 12.04.13, 9.-18. Uhr, 70/60€

KINDERKURSE:

V6002 Reise ins Farben-Wunderland (ab 8 J.), Freitag, 12.04.13, 14:30 - 17:30, 15€

V6001 "Ich schnitz' mir einen Pinguin!" (5-8 J.), Samstag, 13.04.13, 13:30 - 15:00, 12€

V6012 Fossiler Pflanzendruck für Kinder (ab 8 J), Freit, 12. + 19.4.2013,15-17 Uhr, 22€

V6003 Wir töpfern einen Osterhasen+ein Osterei, 2 x freit, ab 22.02.13, 14:30-17.00, 25€

V6010 Wir töpfern ein Garten-Huhn (ab 8 J.), 3 x freit, ab 03.05.13, 15:00 - 16:30, 42€

V6013 Das kleine Schneideratelier (ab ca. 9J), 2 x sam, ab 13.04.13, 14-16 Uhr, $16 \in$

V60010 Verfilzt Nochmal! (ab 8 J.), Freitag, 07.06.13, 14:30 - 17:00 Uhr, 18€

V6009 Kinder Kochclub (ab 9-13 J.), 2 x sam, ab 13.04.13, 9:00 - 12:00 Uhr, 25/20€

V6000 Klangspiele für Kinder (6-10 J.), Samstag, 13.04.13, 15:30 - 17:00 Uhr, 10€

V6011-0 Schnupperkurs: Trommeln für Kinder (ab 8 J.), Sam, 16.03.13, 14:00 - 15:30,10€

V6011 Trommeln für Kinder (ab 8 J.), 6 x mon, ab 08.04.13, 17:00 - 18:00 Uhr, 30€

V3032 Kraulkurs für Anfänger (ab 10 J), 5 x sam, ab 09.03.13, 16:00 - 17:00 Uhr,35€

V3032-2 Kraulkurs f. Fortgeschrittene (ab 10. J) ,5 x sam, ab 09.03.13, 17:00 - 18:00, 35€

V1024 Bierbrauen in der Schöpfbrauerei, Freit, 12.04.13, 9.-18. Uhr, 70/60€

Programmhefte liegen in der Gemeinde auf. Sprachkurse sowie weitere Informationen und Anmeldung unter www.vhs-brannenburg.de oder Tel. 08034-3868

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 02.02. 14 Uhr	Kinderfasching der KLJB	Pfarrheim
SA, 02.02. 20 Uhr	Faschingsball mit "Viertakt"	Großer Wirt
DO, 07.02. 14 Uhr	Weiberfasching-Kaffee- kranzl	Gasthof Falkenstein
DO, 07.02. 20 Uhr	Weiberfasching	Gasthof Falkenstein
SA, 09.02 19 Uhr	Dorfball mit "Viertakt"	Gasthof Falkenstein
SO, 10.02. 10 Uhr	Faschingsgottesdienst	Pfarrkirche
SO, 10.02. 14 Uhr	Faschingszug	Ortskern
DI, 12.02. 14 Uhr	Kinderfasching	Turnhalle Fischbach
DI, 12.02. 19 Uhr	Kehraus mit "Bergland Light"	Gasthof Falkenstein
MI, 27.02. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
	März	
FR, 01.03. 19.30 Uhr	Jahreshauptversamm- lung Obst- und Garten- bauverein	Wendelstein- halle Brannen- burg
SO, 03.03. 9.30 Uhr	Alpine Vereinsmeister- schaft ASV Flintsbach	Sudelfeld Waldkopflift

Karmelitenkloster Reisach www.kloster-reisach.de



MYSTIK UND SPIRITUALITÄT

Montag, 4. März 2013, 19.30 Uhr im alten Klosterrefektorium

Die Gottesgeburt im Seelenfunken Meister Eckharts Spiritualität

Referentin

PROF. DR. DR. KATHARINA CEMING

Karmelitenkloster Reisach (Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf) in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim e.V. und dem Evangelischen Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.

Ein freiwilliger Unkostenbeitrag wird erbeten

Anzeigenschluss für die März-Ausgabe ist der 18. Februar 2013.

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.



JÜRGEN GAPICEV

Finanzkaufmann In Arbeitsgemeinschaft mit FG FINANZ-SERVICE Aktiengesellschaft

Kufsteiner Straße 80 · 83126 Flintsbach Fon 08034 6339830 · Fax 08034 6339832 Mobil 01522 9536823 · gapicev@yahoo.de



z.B.: Nissan Navara XE Double Cab. 2.5 dCi, 105 KW (144 PS)

Safety und Klimapaket, Bordcomputer, ZV m. FB, Radio/CD m. Lenkradfernbedienung

21.163 €* netto

Das erfolgreichste Konzept für jede Strecke



z.B.: Nissan Pathfinder SE 4x4 2.5dCi, 170 KW (190 PS)

Klimaautomatik, Bluetooth-Schnittstelle, Bordcomputer, uvm.

32.611 €* netto

Gesamtverbrauch I/100 km: kombiniert von 8,2 bis 5,0; CO2-Emissionen: kombiniert von 192,0 bis 115,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm). Abb. zeigen Sonderausstattung.

IENBERGER

Eine Filiale der MKM Huber GmbH Rosenheimer Str. 87 · 83064 Raubling Pfraundorf Telefon: (08035) 2550 www.zum-lerchenberger.de







Wurzelstockfräsungen Rodungsarbeiten Gartenpflege/Heckenschnitt

Michael Stockhammer Kufsteiner Str. 28, 83126 Flintsbach Tel. 08034/2048 od. 0177/8417841 www.wurzelfraeser.de



heinrich.heinz@t-online.de · www.heinz-heinrich.de

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik



BÜRO AUF RÄDERN GmbH

Moos 2 83064 Raubling Geschäftsführer: Petra Sonnauer HRB: 20432

Unsere Leistungen nach § 6 Nr. 4 StBerG:

- Buchen der Ifd. Geschäftsvorfälle
 Lohn und Gehaltsabrechnungen
 Lexwareschulung und-Vertrieb
- Buchhaltungsseminare weiter kfm. Dienstleistungen auf Anfrage

Tel. 08035-875066, Mobil 0170-3859232

www.buero-auf-raedern.de

Petite Fleur

Kleine Blume - gute Laune, überzeug Dich selbst und staune. Am 14. Februar ist Valentinstag! Nicht vergessen und durchklingeln unter 0176/34115228.

Cafè - Arena (Sportheim)

Pächter: Famílie Stephan Kocher 83126 Flintsbach - Stadionweg 15-Telefon Nr: 08034-70 68 87 E-Mail: cafe-arena@t-online.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr geöffnet. Samstag ab 15.00 Uhr geöffnet. Sonntag Ruhetag

Durchgehend warme Küche!

Für Geburtstage, Taufen, Kommunionen und Seminare sind wir gerne für sie da, auch außerhalb der Öffnungszeiten

Neu bei uns: Pizzagerichte!

Alle Bayern -Spiele live auf Sky!

Wir suchen eine freundliche Bedienung oder Koch auf 450 € Basis!



... ein Anruf genügt!

Wüstenrot Service-Center

Isarstr. 1/D · 83026 Rosenheim · 0 80 31 - 9 01 61 35



Maximilian Kloo **Bezirksleiter**

Mobil 0171-8653288 maximilian.kloo@wuestenrot.de



Marc Wolf Bezirksleiter Immobilien Mobil 0171-7151305 marc.wolf@wuestenrot.de



Christian Weverer Bezirksleiter Versicherung Mobil 0176-80075345 christian.weyerer@wuestenrot.de